

Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 23. 12. 1896

Meran, Pension Wolf, den 23. Dez. 1896.

Hotel Meranerhof

1/2 12 Uhr Nachts

Verehrter Herr Doctor!! – –

Hallelujah!! – Mit denselben Tintentropfen, mit welchem ich das Wort »Ende«
5 unter mein neues **Stück** soeben gesetzt habe – erhalten Sie diese Zeilen
geschmiert – was Sie mir mit Rücksicht auf diese, Ihnen bekannte Stimmung
verzeihen werden – . (Einen Styl – – 'was?^ !!?) Aber das macht nichts!! – Ich
freue mich – denn »**Orchideen**« Schauspiel in 3 Acten, ist mir gelungen – oder
ich heiße **Eugenie Marlitt**!! – Sie erhalten es, sobald Feile und Abschrift hinter
10 mir, zur gütigen Durchsicht! – Es ist ein unerbittliches **Stück**, von dramatischer
Wucht das ist Thatsache – lachen Sie nicht – bitte) und wie ich glaube echter Tra-
gik! – Thatsache – blos – ich habe alles zusammengekratzt, was ich an Können
und künstlerischem Wollen besitze – und auch die negativen Erfahrungen des
»**Heimweh**« haben mir genützt – und mein zweites **Stück**, fast 2 Jahre nach dem
15 **ersten** entstanden muß aufführbar sein – sonst kann ich die Kratzerei an den
Nagel hängen!! – Wenn Alles was ich besitze nicht genug ist – – – ! – Tausend
herzlichen Dank für Ihre reizenden Zeilen, die mir mitten in meiner Arbeit ein
lieber, anfeuernder Gruß ,erschieden! – – – Das Scenarium und die Disposition
habe – 5 mal geschmissen und von Grund wieder aufgebaut – na – wie steh ich
20 da? – Freilich – wenn es Glück haben sollte – und warum soll eine blinde Henne
wie ich, nicht einmal ein Körnchen finden – würde das Publikum, sagen »Arche
(arge) Ideen« hat **E. P.** – (»Witze thu ich auch machen«!!) – – Aber gearbeitet
habe ich – wie ein Holzknecht!! – Auch à la **Penelope**, denn sehr oft Morgens ver-
brannt, was Abends geschrieben!! – – Wenn das meine Ärzte wüssten, die meine
25 »Nerven« nach **Meran** geschickt haben – – Entre nous ! – Besser sind freilich die
hohen Herschaften dadurch nicht geworden – – Aber dafür hole ich es jetzt nach
und lege mir ein paar Kurkilogramme zu! – Aber der Schnee! – Und die!! – Hun-
dekälte –! Auf meinem Südbalcon kann ich Schlittschuh laufen!! – – – Merry
Christmas and new years (100) and all the holidays !!! – Gratulire »**Freiwild**« –
30 **Breslau**. Fräulein **Herzberg** gesehen? – »Süsses Mädel«
Hochachtungsvolle Grüße
your

→**Orchideen** [Schauspiel in drei Akten]

Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

E. Marlitt
→**Orchideen** [Schauspiel in drei Akten]

Heimweh [dreiaktige Tragikomödie],
→**Orchideen** [Schauspiel in drei Akten]
→**Heimweh** [dreiaktige Tragikomödie]

Elsa Plessner

Odyssee

Meran

Freiwild. Schauspiel in 3 Akten

Breslau, **Grete Litzmann**

Elsa Plessner
(a little foolish)

DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, Blätter, 3 Seiten, 2171 Zeichen

Handschrift: , lateinische Kurrent

Schnitzler: eine Unterstreichung

17 Zeilen] nicht überliefert

23 à la **Penelope**] Während Penelope im Epos der **Odyssee** auf die Rückkehr ihres Gatten
Odysseus von Kriegs- und Irrfahrten wartete, trennte sie nachts das Tuch auf, das sie

tagsüber webte, um die Freier hinzuhalten, die sie zu einer neuen Hochzeit drängen wollten.

²⁵ *Entre nous*] französisch: unter uns

^{28–29} *Merry ... holidays*] englisch: frohe Weihnachten und neue Jahre (100) und all die Ferien

^{29–30} »Freiwild« – Breslau] Auch Schnitzler verbucht die Breslauer Erstaufführung von *Freiwild* als Erfolg, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 3. 11. 1896.

³⁰ *Süsses Mädel*] Eine Wortprägung, die auf Schnitzler zurückgeht und die junge Frauen aus einfachen Verhältnissen bezeichnet, mit denen sich wohl situierte Männer auf Liebschaften einlassen, die von diesen aber niemals für eine Ehe in Betracht gezogen werden. Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1[1?]. 6. 1902

³⁴ *a little foolish*] englisch: ein bisschen töricht

Erwähnte Entitäten

Personen: Grete Litzmann, E. Marlitt, Elsa Plessner

Werke: *Freiwild*. Schauspiel in 3 Akten, *Heimweh* [dreiaktige Tragikomödie], *Odyssee*, *Orchideen* [Schauspiel in drei Akten]

Orte: Breslau, Hotel Meranerhof, Meran, Wien